

Heft 10

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **1 (1914)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Baumann, Koelliker & Cie., Zürich

Werkstätten für Beleuchtungskörper
Metall- und Kunst-Schmiedearbeiten

**SALON
BIEDERMANN
LAUSANNE**

ZUR SUBSKRIPTION
(für demnächstiges Erscheinen)

Hundert neue Villen
von HENRY BAUDIN
Architecte B. S. A.

Reich illustriert, in Leinen
gebunden Fr. 15.-

Librairie Générale du Grand-Pont
Verlag
JEAN BIEDERMANN, Lausanne

**Herm. Mumprecht
Bern**

**Kunstschmiede
Eisenbauwerkstätte**

Schaufensteranlagen
in Messing und Bronze

Fabrikation von Scherengitter

Erste Schweizerische Linoleumfabrik Giubiasco

Bureau: Zürich Bleicherweg 50

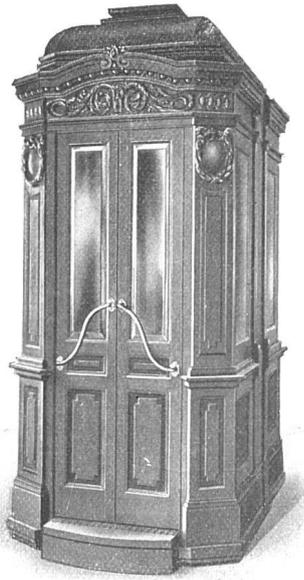


Bestbewährte Marke Weitgehende Garantien

Spezialitäten in:

**Linoleum Inlaid · Granit · Jaspé
Kork · Uni · Kork=Jaspé**

Jedem ausländischen Fabrikat in Qualität und Haltbarkeit
ebenbürtig



AUFZÜGE

liefern in modernster Ausstattung
für alle Betriebsarten

SCHINDLER & C^{IE}
LUZERN

Gegr. 1874

Telephon 873

LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914

*Empfehlen den HH. Architekten zur gefl. Besichtigung die durch
unsere Firma ausgeführten Arbeiten in der Landesausstellung:*

Pavillon B.S.A.: Die gesamte Wand- und Deckenbespannung

Raumkunst: Räume 13, 16, 29, 30, 31, 32, 33, 35

Hospes: Räume 12, 15, 16, Sitzungszimmer, sämtl. Ruhe-Cabinen

ERNST & SPÖRRI

Tapetenhaus

Zum Glockenhof Zürich Sihlstrasse 31

BAUTECHNISCHES

Dr. Roth's Inertol, D. R. P., ist ein seit zehn Jahren bewährtes schwarzes, streichfertiges Anstrichmittel, das zur Abdichtung von Zementputz und zur Erhaltung von Beton- und Eisenbauten dient, welche durch Wasser, Feuchtigkeit, verdünnte Säuren o. dgl. gefährdet sind.

Inertol wird kalt mit dem Pinsel aufgestrichen oder mit der Streichmaschine aufgespritzt und durchdringt die ganze Beton-Oberschicht, namentlich bei Grundierung mit Imprägnier-Inertol. Inertol bildet also dadurch eine mit dem Beton gewissermaßen „zusammengewachsene“ Schutzhaut, nicht nur eine obenauf gelagerte, ablösbare Kruste wie manche dickflüssige Isolieranstriche. Die dichtende Wirkung der Inertol-Anstriche ist daher eine außerordentlich zuverlässige und nachhaltige.

Inertol-Anstriche werden erfahrungsgemäß selbst von stark sandhaltigem, lebhaft bewegtem Wasser nicht abgerieben und erhöhen durch ihre glättende Wirkung die Durchfußgeschwindigkeit des Wassers in Betonrohren.

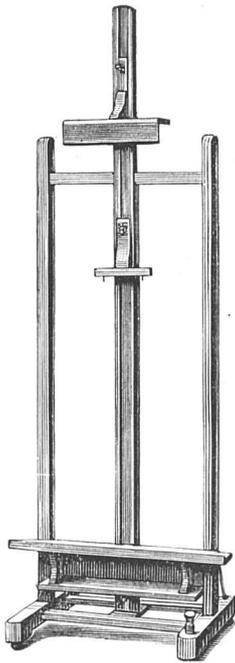
Inertol hat sich gegen Kohlen-säure, Moorwasser, Milchsäure, Chlor, Essigsäure, Ameisensäure, schweflige Säure, ammoniakhaltige Wässer u. dgl. als überaus widerstandsfähig erwiesen.



	<p>BESTE U. BILLIGSTE BEZUGSQUELLE FÜR ROHRMÖBEL :: ALLER ART :: ILLUSTR. KATALOG GRATIS</p>
<p>STETTLER & JUNGOLD ROHRMÖBEL-FABRIK — BERN vorm: KLEIN-INDUSTRIE</p>	

<p>Neue maschinelle Bekantung</p> <p>Deutsche u. Auslandspatente /</p>	<p>SOLNHOFER BODENPLATTEN- BELEG</p> <p>Liefere u. fix u. fertiges Verlegen durch Spezialarbeiter.</p>
<p>GEBRÜDER STRAUSS NÜRNBERG- RORSCHACH Inhaber: Heinrich Strauss SOLNHOFER-BODEN- PLATTEN-INDUSTRIE Fernspr. Amt Nürnberg №833</p>	<p>Veraltete Bekantung von Hand</p>
<p>Vertreter: F. B. Kurth-Ammann, Rorschach, Schweizerische Landesausstellung Bern</p>	

Atelier=Staffeleien



Feld=Staffeleien
Malschirme
Studien=Malkästen

Keilrahmen
der laufende Meter 50 Cts.

Mal=Leinwand
in überaus reicher Auswahl laut
separatem Musterheft.

Gebrüder Scholl
Zürich
Poststraße 3



Kirsch & Fleckner
FREIBURG (Schweiz)

Atelier für Glasmalerei
und Kunstverglasung

Kirchenfenster
Wappenscheiben

Restauration und Kopien alter
Glasgemälde

Skizzen und Devise auf Verlangen

GOLDENE MEDAILLE
Schweiz. Landesausstellung Bern 1914

HOCHBAU-UNTERNEHMUNG E. u. A. BERGER / LUZERN

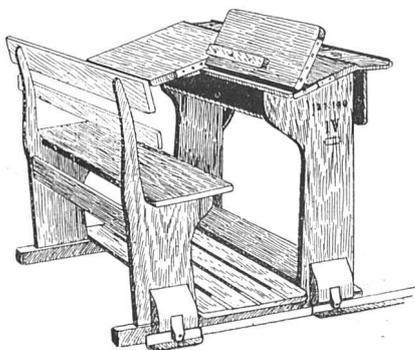
ÜBERNAHME
SÄMTLICHER ROHBAU-ARBEITEN

IN AUSFÜHRUNG: VERWALTUNGS-
GEBÄUDE DER SCHWEIZ. UNFALL-
VERSICHERUNGSANSTALT LUZERN

C. BIERI, BERN

SANITÄRE
ANLAGEN

Pumpwerke
Waschanlagen
Warmwasser-Anlagen
PRIMAREFERENZEN



SCHULMÖBEL-FABRIK **HUNZIKER SÖHNE**

THALWIL

Hygienisches Schulmobiliar

Schulbänke :: Schultafeln
Zeichensaaeinrichtungen

Gefl. Katalog verlangen

Inertol enthält weder ätzende, noch sauer wirkende Stoffe, ebensowenig giftige Mineralstoffe, noch Substanzen, welche reizend auf die Schleimhäute wirken. Bei gewöhnlicher Temperatur mit einer kleinen Flamme in Berührung gebracht, entzündet es sich nicht.

Nach dem Trocknen geben Inertol-Anstriche in Trinkwasser-Behältern und dergleichen erfahrungsgemäß weder Geruch noch Geschmack an das Wasser ab, was durch die vielfältigen praktischen Erfahrungen allgemein bestätigt wird.

Inertol wird nur kalt verarbeitet; beim Anwärmen würde Inertol nicht dünner, sondern dicker werden, weil dabei das Lösungsmittel verdunsten würde. Ist Inertol eingedickt, so darf zur Verdünnung nur Verdünnungs-Inertol (5—10% Zusatz) benützt werden.

Bei bewegter Luft trocknet Inertol überaus rasch. Je nach Luftwärme und Luftwechsel ist mit einer Trockenzeit von 12—60 Stunden zu rechnen.

Die Ausgiebigkeit des Inertol ist eine sehr beträchtliche; man rechnet im allgemeinen (ohne Gewähr): für 100 qm Eisenfläche: bei 2 maligem Anstrich etwa 22 kg Inertol, bei 3 maligem Anstrich etwa 30 kg Inertol; für 100 qm Zementfläche: bei 2 maligem Anstrich etwa 30 kg Inertol, bei 3 maligem Anstrich etwa 40 kg Inertol.

Die Ziffern für einmaligen Anstrich sind nicht angegeben, weil ein Schutzanstrich stets mindestens 2 mal aufgetragen werden sollte, damit beim zweiten Anstrich etwaige, wenn auch noch so kleine Lücken des ersten Anstrichs gedeckt werden.

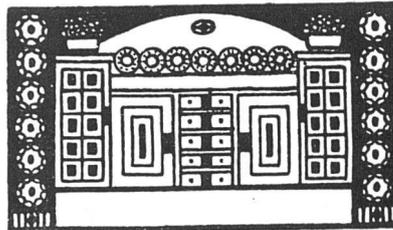
E. BECK Pieterlen bei Biel

Telegramme: PAPPBECK
Telephon 20.08

Fabrik für
Ia. Holzzement
Isolierplatten, Dachpappen
Isolierteppiche, Korkplatten
und sämtliche
Teer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester
:: Qualität, zu billigsten Preisen ::

KUNSTGEWERBLICHE WERK STÄTTE FÜR WOHNUNGS EINRICHTUNGEN = BERN

HUGO WAGNER



NIESENWEG No 10

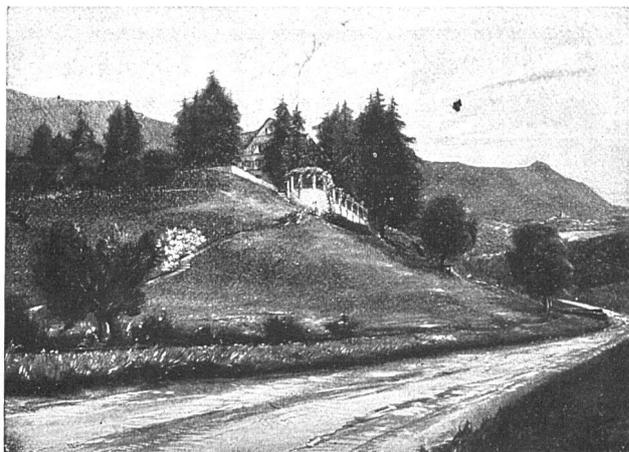
**ATELIER FÜR INNEN-AUS-
BAU UND GESAMTE AUS-
STATTUNG VON WOHN-
UND REPRÄSENTATIONS-
RÄUMEN NACH EIGENEN
MODELLEN. ■ ENTWÜRFE
VERSCHIEDENER KÜN-
STLER: OTTO INGOLD U. A.
EINRICHTUNG MODERNER
VILLEN, HOTELS U. KAUF-
HÄUSER, SOWIE AUSFÜH-
RUNG FEINER BAUSCHREI-
■■■ NER-ARBEITEN ■■■
PROJEKTIERUNGEN UND
KOSTEN-AUFSTELLUNGEN
■■ TELEPHON No. 3084 ■■**

Kachel-Ofen :: Cheminées

erstellen in anerkannt vorzüglichster Ausführung

GUSTAV BODMER & CIE :: OFENFABRIK
ZÜRICH-Seefeld, Holbeinstrasse 22

Feinste Referenzen



Paul Schädlich Garten-Architekt/Zürich 2

Projektiert Gartenanlagen, übernimmt od. leitet deren Ausführung. Aufstellung von Bepflanzungsplänen. Atelier für Gartenarchitekturen. Sportplätze. Gartenmöbel. Besuche u. Vorschläge kostenlos u. bereitwilligst

Sanitäre Anlagen und Zentralheizungen



Duschhänek
u. Kussmäul
Zürich
Stauffacherplatz 3

Gegen Zementzusatzmittel zur Abdichtung von Zementputz bieten Inertol-Anstriche den bedeutsamen Vorteil, daß die Lückenlosigkeit des Inertol-Ueberzugs ohne weiteres durch den äußeren Augenschein kontrolliert werden kann, während Ungleichmäßigkeit in der Beimischung von Zusatzmitteln erst durch das Versagen der Abdichtung sich herausstellt. Seifenartige Zementzusätze können den sauren Bestandteilen vieler Wässer keinen so nachhaltigen Widerstand leisten wie Inertol.

Nach fachmännischem Urteil bekommen Inertol-Anstriche keine Haarrisse, weil sie im Gegensatz zu anderen Farbanstrichen nicht oxydieren. Besonders vorteilhaft ist Inertol im Vergleich zu Goudron. Inertol ist auf die Dauer zuverlässiger in seiner dichtenden Wirkung, einfacher in der Anwendung und so ausgiebig, daß Inertol-Anstriche fix und fertig billiger zu stehen kommen als Goudron und Farbanstriche.

Durch die Praxis ist die einzigartige Leistungsfähigkeit des Inertol zum Schutz von Zement und Eisen unwiderleglich erwiesen.

Anfragen und Aufträge beliebe man zu richten an die Firma *Martin Keller, Zürich, Neu-Seidenhof.*

Eine Bitte an die Herren Architekten! Die Tragweite der wirtschaftlichen Wunden, welche der europäische Krieg unserm Lande bereits geschlagen, ist unermesslich. Handel und Gewerbe liegen darnieder. Schwer drücken die Konsequenzen auf den wirtschaftlich schwächsten Teil unserer Bevölkerung, die Arbeiterschaft. Unter diesen spielen die Bauarbeiter eine ganz bedeutende Rolle. Meister Schmalbart klopft an die Türen der Arbeiterfamilien, deren Ernährer vor Kriegsausbruch auf Baustellen Erwerb fanden, die jetzt still liegen. Das Unternehmertum steht diesen Verhältnissen ohnmächtig gegenüber.

Es ist wohl anzunehmen, daß die Bauten da, wo die Frage der Weiterführung der Bauten von der Frage der Wiedereröffnung der Baukredite abhängt, im Interesse der Arbeiterschaft neue Mittel zur Verfügung stellen, wenn die Verhältnisse ihnen

dies auch nur einigermaßen gestatten. Das Gleiche ist anzunehmen bei öffentlichen Bauten von Seite der Behörden. Bei der Kategorie von Bauherren aber, welche nicht oder nicht ausschließlich auf Bankkredite angewiesen sind, müßte dahin gewirkt werden, daß angefangene Bauten weitergeführt werden und neue Projekte zur Ausführung gelangen. Die Unternehmer werden sich in Hinsicht auf Zahlungen weitgehendster Einschränkung unterziehen, die Hauptsache bleibt vorerst, daß die Arbeiterschaft abgelöhnt werden kann. Es ist einleuchtend, welche Tat heute in der Weiterführung von Bauarbeiten liegt. Dabei handelt es sich ja nicht um Unterstützungen ohne Gegenwerte. Auf welche Seite auch in dem ungeheuren Ringen der Völker um die Vorherrschaft in Europa der Sieg fällt, lange kann der Krieg unmöglich dauern und nach dem Frieden werden Sieger und Besiegte sich wieder auf ihre Kulturaufgaben besinnen. Man wagt zu hoffen, daß speziell auch unser Land, das jetzt so fest entschlossen und kraftvoll seine Neutralität zu verteidigen sich anschickt, zur weiteren Förderung von Kulturwerten hinreichend Gelegenheit finden wird. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß Bauobjekte, die jetzt trotz Krieg weitergeführt werden, ihrer Zweckbestimmung erhalten bleiben.

Die Bande gerechtfertigten Vertrauens, welche glücklicherweise in unserm Lande Bauherrschaft und Architekten meist verbinden, dürften der Fürbitte der Architekten für die Arbeiterschaft Gehör verschaffen. Ich weiß mich einig mit der gesamten Unternehmerschaft, wenn ich in obigem Sinne an die Herren Architekten appelliere.

Rud. Lüthi, Geschäftsführer der Immobil.-Gesellschaft.

Abonnieren Sie
„DAS WERK“
 Monatsausgabe
 jährlich 12 reich illustrierte Hefte zu
 Fr. 18.— das Jahr
 Verlag Benteli A.-G., Bümpliz

Gipser- und Malergenossenschaft Bern

Ausführung sämtl. Gipser-, Rabetz- u. Stukkatur-Arbeiten; Dekorations- u. Flachmalerei; Schriften; Glasaffichen; chem. Holzbeizungen und Wandbespannungen
 Ausgeführte Arbeiten: Gesellschaftshaus zum Maulbeerbaum mit Variété-Saal; Neubau Volkshaus; S. L. A. Verputz und Rabetzgewölbearbeiten im Dörfli und Eingang Länggasse, etc., Szeneriebahn

Das Werk ist das geeignetste Insertionsorgan für alle im Baufache und Handwerk tätigen Geschäfte u. Unternehmungen

= Atelier =
für Photographie
Ph. & E. Linck
Zürich
Übernahme sämtlicher ins
Fach einschlagenden Arbeiten
Schweiz. Landesausstellung
Bern 1914:
GOLDENE MEDAILLE

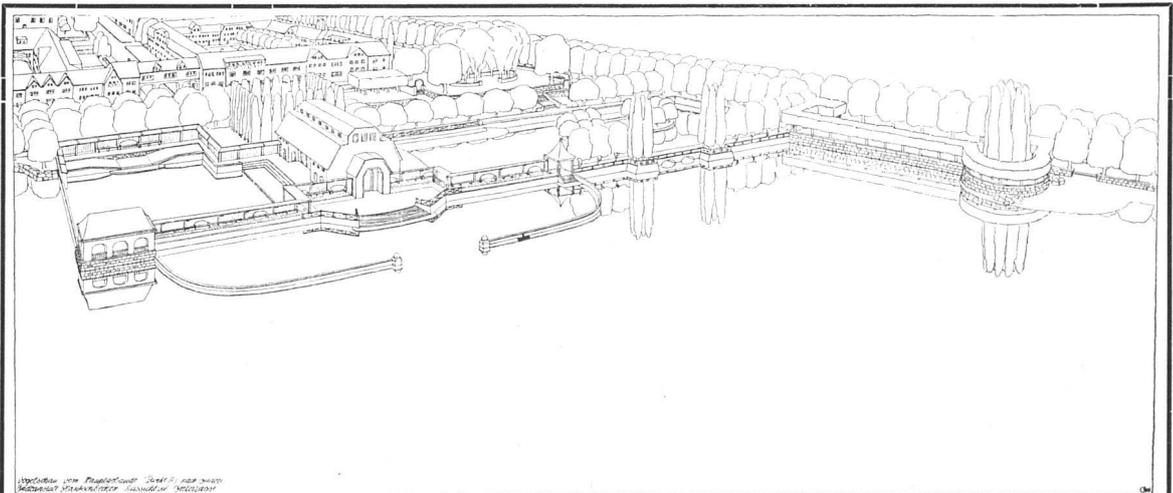
Die
Eisenbauwerkstätte
und **Kunstschmiede** von
E. Niederhauser & Cie.
Bern / Länggasse
Telephon 2446
empfiehlt sich
bestens.
Goldene Medaille.



SPONAGEL & Co **Mutz-Keramik**
ZÜRICH **Keramische Boden-**
und Wandbeläge //

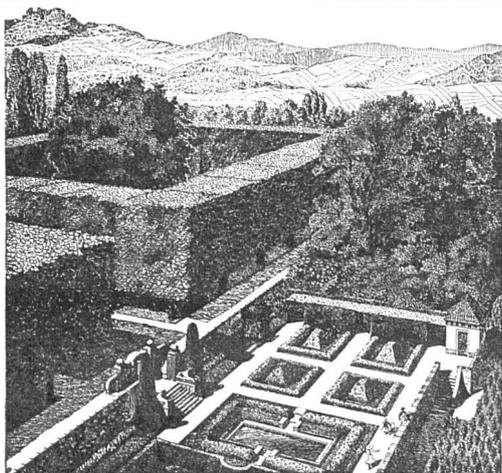
Gotthard Arnet & Joh. Vonarburg *REFERENZEN*
Telephon 1260 **Steinhauergeschäft** Telephon 1260
Luzern und Horw
Bureau in Luzern
Spezialität: **Horwer Stein :: Eigener Steinbruch**

Hotel Montana	Schulhaus Sarnen
H.H. Schubiger & Co.	Schulhaus Ruswil
Schulhaus St. Karli	Parterre Hotel Storchen Bern
Stiftskirche	Universität Zürich 250 m ²
St. Pauluskirche	Moosmatt-Schulhaus Luzern
Schulhaus Horw	::: :::



*Aus dem Volkspark an der N... Blick auf die Bäder
und das Planschbecken der Kinder, die vereint am
Ende des grossen Wasserbeckens liegen*

OTTO FRÖBEL'S ERBEN
Gartenarchitekten Zürich 7



Gartenanlagen

Spezialgeschäft

Gebrüder Mertens

Bureau: Zürich 7 Bureau:
1 Jupiterstr. Jupiterstr. 1

Gartenanlagen



GRIBI & CIE.

Baugeschäft Burgdorf

HOCH- U. TIEFBAUUNTERNEHMUNG
 ARMIRTER BETON
 HOLZ- UND SCHWELLENHANDLUNG
 IMPRÄGNIERANSTALT
 ZIMMEREI UND GERÜSTUNGEN
CHALETBAU

HETZERLIZENZ FÜR DEN KANTON BERN
 MECHANISCHE BAU- UND KUNSTSCHREINEREI

TELEGRAMMADRESSE: DAMPFSÄGE :: TELEPHON 63

CATENA-KESSEL

Gußeiserner Großkessel bis 300 qm Heizfläche

:: für Zentralheizung und Warmwassererzeugung ::

Rova-Kessel

0,6 bis 3,1 qm

Strebel-Kessel

3 bis 17 qm

Eca-Kessel

12,5 bis 40 qm

==== Verlangen Sie unsere ausführlichen Drucksachen ====

STREBELWERK ZÜRICH 1

SCHWEIZERISCHE UMSCHAU

Kunstsalon Neupert. Ausstellung der von der XII. Nationalen Kunstausstellung Zurückgewiesenen. Als Gegengewicht zu den großen eidgenössischen Kunstausstellungen des „Salon“ müßte eine Parallel-Ausstellung der „Refüsierten“ oder „Indépendants“ einen willkommenen Ausgleich schaffen. Ausstellungen von der Größe des „Salon“, gestützt durch eine staatlich nivellierende Organisation müssen immer das Mittelmaß betonen. Sie werden deshalb auf einen einheitlichen, bleibenden Eindruck verzichten müssen. Diese Überlegung wird bestätigt durch die Erfahrungen der staatlich anerkannten Veranstaltungen von weit älterer Tradition im Pariser „Salon“, in der großen Ausstellung am Berliner Lehrter Bahnhof oder in der „Internationalen“ im Glaspalast. Wohlverstanden, ich rechne mit dem Schweizer „Salon“ als Repräsentations-Ausstellung, da der große Eindruck, den eine würdige Vertretung unserer Besten geben könnte, verwischt wird durch die große Zahl an Mittelmäßigkeiten. Dann aber sind sicherlich gerade die Mitglieder einer Jury darin einig, daß bei einer Überprüfung einer so großen Zahl von Werken in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit von einigen Tagen sicher immer eine gewisse Anzahl mit feinen, versteckten Werten nicht Beachtung finden können. Böcklin, Welti, Hodler teilten in ihren frühen Jahren dieses Geschick mit Bildern, die heute zum stolz behüteten Besitz unserer besten Museen gehören.

Nun, in diesem Jahre müßte eine Ausstellung aller, aber auch aller zurückgesandten Werke ein

allgemeines Interesse finden. Die Auswahl im „Salon“ zeigt jedem unbefangenen Beschauer (vielen zum Leidwesen) das regelrechte Bemühen, möglichst vielen Leuten und vielen Richtungen der künstlerischen Anschauung gerecht zu werden. Sie ist eine Kompromiß-Ausstellung im wahrsten Sinne des Wortes. Trotzdem setzte ein seit Jahren in unablässigen Plänkeleien geschickt vorbereiteter Sturm ein. Dieser wurde angefacht und genährt durch einen großen Teil der Tagespresse, unterstützt durch Entrüstungsreden von Ratsesseln, Kanzeln und Lehrpulten herab, bestärkt durch warnende Proteste besorgter Frauen. Zu all diesen beschämenden Tatsachen erübrigt die Ausstellung der Refüsierten in Zürich wenigstens das eine. Sie liefert den besten Beweis für die weitgehenden doch undankbaren Bemühungen der Jury, einen Salon 1914 von großer Vielseitigkeit zu schaffen. Sie bedeutet in diesem Sinne eine Satisfaktion. Die Zürcher Ausstellung zeigt auch nicht ein wirklich bedeutendes Werk, vor dem man mit dem Bedauern stehen müßte, diesem nicht in der Landesausstellung begegnet zu sein. Eine Anzahl Bilder stecken darin, die einen Ersatz für ebenso viele, ebenso gute oder ebenso belanglose Stücke des „Salon“ bilden könnten, ohne daß dieser dadurch um ein Geringes interessanter gestaltet würde. Dazu schlecht und recht aquarellierte oder modellierte Dilettantenversuche, redlich gearbeitete Bilder von Lokalgrößen, die sich ihren Kreis vor Jahren schon geschaffen, über den sie aber trotz Zetern und Beschuldigungen anderer nimmermehr hinaus-

Gestampfter, fugenloser
KUNSTHOLZ-BODENBELAG
LITOSILO
dauerhaft wie Eichenholz, deshalb besonders geeignet für Fabriken
CH. H. PFISTER & Co., BASEL
Telephon 1114 • Telegr.: Pfisterco, Basel • Leonhardsgraben 34

MARMOR
ARBEITEN
Sandstein Kalkstein
B. Pfister
Rorschach

J. SPILLMANN Spezialgeschäft
ATELIER FÜR DEC. u. FLACHMALEREI
JSP
für
moderne Maltechnik
Flach- u. Dekorationsmalereien
vom einfachsten bis feinsten Genre
Billige Berechnung
Telephon 5563
Prima Referenzen zu Diensten
ZÜRICH 8
HOSCHGASSE 51



E. PERINCIOLI, Bildhauer
Jennerweg 5 BERN Jennerweg 5
Kunst- u. Baudekoration

wachsen werden. Hingegen von jenen Leuten, die eigene Wege gehen, mit Werken, deren Werte erst bei längerem Besehen offenbar werden und die sicher auch heuer zu Unrecht abgewiesen wurden, von diesen ist in der Zürcher Ausstellung auch nicht ein Bild zu finden. Diese haben eine Beteiligung wohl aus Reinlichkeitsgründen unterlassen. Die Veranstalter (die Leitung der Wochenschrift „Die Ähre“) suchen zwar die Gründe auch hier wiederum außerhalb ihres Machtbereichs, wenn sie bemerken: „Über das Maß des von der Jury (Salon 1914) verübten Unrechtes gibt die Ausstellung bei Neupert leider keinen Überblick, weil nicht alle Refüsierten den Mut fanden, sich als Zurückgewiesene zu bekennen. Die Angst vor der allmächtigen Clique war wohl ebenso groß, wie die der Bloßstellung vor dem Publikum.“ Die „Ähre“ ist offizielles Organ der Schweizerischen Künstler-Vereinigung (Sezession).

Moderne Galerie Tanner. Ein glücklicher Zufall will es, daß gleichzeitig in Zürich mit der vorhin besprochenen Ausstellung eine kleine Kollektion von Werken Ferdinand Hodlers gezeigt werden kann. Und dabei steigt der gerechte Wunsch auf, es müßten alle die Tausende, die in den letzten Jahren und Monaten den Namen Hodlers nie anders nennen konnten, ohne eine unflätige Schimpfiade daranhängen, es müßten alle diese die beiden Veranstaltungen besuchen, zuerst die Refüsierten und hernach die wenigen Bilder von Hodler in der modernen Galerie. Wie rein und frisch ist hier alles,

unverbraucht, genau und doch nicht gequält, klein im Ausschnitt, gering im Vorwurf und groß doch stets in der Auffassung, kindlich naiv in seinen ersten Bildern, bewußt real und unnachsichtlich in den letzten Werken. Ich denke an die zarte Langenthaler Landschaft der Gynsburg-Sammlung, die der kaum Zwanzigjährige gemalt, in einem Alter, wo jene Schreier allesamt noch gar klein und zaghaft, am akademischen Gängelband gehütet, über Kohle- und Kreidestudien saßen, an das Bild aus der Schuhmacherbude, ein kleines Stück, darin aber der letzte Strich sitzt; keine zufällig verteilte Farbenspritzerchen; die Figur, das Intérieur in einigen entscheidenden Tönen gegeben. Eine Genfer Seelandschaft bei Lausanne hängt hier, neben dem Baslerbild, dem See im Folkwang zu Hagen, eines jener ersten schweizerischen Landschaftsbilder, worin eine großzügige Aufteilung von Land, Wasser und Luft zustande kam. Damit waren erstmals Vorbilder geschaffen, die unsere Malerei aus dem Detail befreiten, die auch in unserem zerrissenen, unruhigen Gelände entscheidende Linien aufdeckten, die Größe unserer Seen und Berge wie eine Erlösung brachten. Ich kann Leute verstehen, die aus einem eigenen Empfinden heraus für stille, geruhige Werte den letzten Werken Hodlers nicht folgen können. Ihnen aber wird das Bild des blumenpflückenden Mädchens unvergeßlich bleiben. Wie das Kind mit den beiden hintern Trüppchen in dieser Blumenwiese sitzt, das Grau, Grün und Gelb

WETLI & C^{IE}
MÖBELFABRIK
BERN

Massivdecke System Schaer
 Besteingeführtes System
 Ausführung von Decken und Abgabe von Ausführungslizenzen durch
Steffen & Schaer, Baugeschäft, Luzern

Kempf & Cie., Herisau

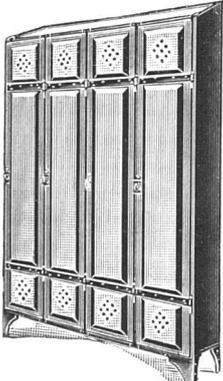
Aeltestes
 Geschäft dieser
 Branche

Für
 alle Betriebe
 passend

Mit Prospekten
 zu Diensten

Solide
 Ausführung

Billige Preise



Eiserne
Arbeiterkleider-Schränke



BREND'AMOUR, SIMHART & CO
MÜNCHEN
 fertigen

KLISCHEES für ein- und mehrfarbigen Buchdruck
 sowie **SCHNELLPRESSEN-TIEFDRUCKE**
 in anerkannt vorzüglicher Ausführung bei raschster
 Lieferung. •• Man verlange Muster und Kostenanschläge.



Th. Bertschingers Söhne
**Hoch- und Tiefbau-
 Unternehmung**
 Zürich-Lenzburg

ABTEILUNGSZWEIGE IM HOCHBAU:
 Maurerei • Eisenbetonbau • Haustein-
 betrieb • (Othmarsinger Muschelsand-
 stein) • Zimmerei • Glaserei • Schreinerei

**Ausgerüstet mit tüchtigem, geschultem Per-
 sonal und den modernsten Baumaschinen**

**Schweizer
 Porzellan**



Wenn Sie Porzellan für
 Haushalt, Hotel, Restaurant
 etc. benötigen, verlangen
 Sie unser einheimisches
 Fabrikat. Wir haben eine
 reiche Auswahl in einfachen
 und feinen Servicen.

**Porzellanfabrik
 Langenthal A.-G.**

(Gruppe 23
 Schweizerische Landes-
 ausstellung Bern 1914)

Fritz Soltermann / Bern-Marzili

Weihergasse 19

Telephon 20.44 und 35.76

Bauschlosserei Eisenkonstruktionen • Kunstschmiede-
 arbeiten. Reparaturen schnell und billigt

Spenglerarbeiten

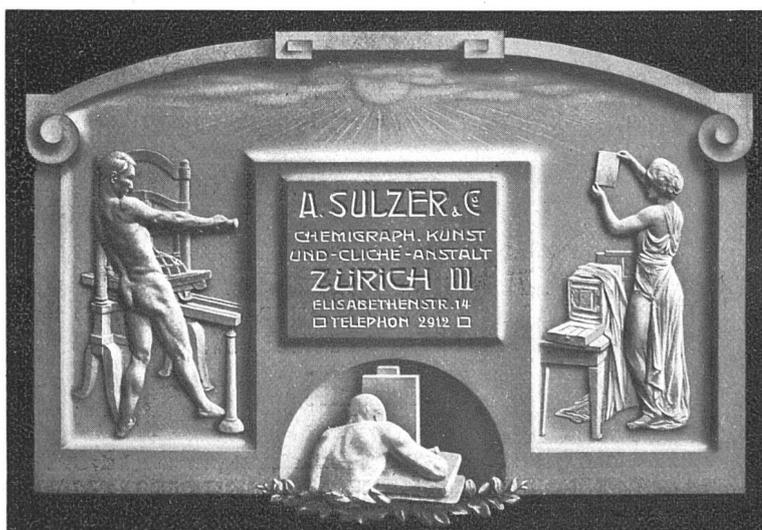
Installationen
 für Gas u. Wasser

Sanitäre Anlagen

**Dachdecker-
 arbeiten**

in solider, fachgemässer und
 rascher Ausführung.
 Kostenanschläge gratis.

Genossenschaft für
 Spengler-, Installations-
 und Dachdeckerarbeit
 Zürich



als zarte Tönung, die Haltung des Körpers, der Mund, das Auge, die pflückende, zart ausgereckte Hand, das andere Fäustchen, das den Frühling fest umschlossen hält — ein Kleinod schweizerischer Malerei aller Zeiten.

In der Zeit vom 4. bis 30. Juni brachte die moderne Galerie sechzig Gemälde von Wilhelm Gimmi zur Ausstellung. Gimmi trat im „Modernen Bund“ und im Turnus des letzten Jahres, dann bei Goltz in München an die Öffentlichkeit. Und dies mit Bildern, die Interesse wecken mußten. Seine Farbenskala, die Reinheit im Auftrag, die grauen Töne als Grundlage für ein leuchtendes Rot in Pfingstrosen, ein rotes Haus in Montmartre, ein Grün der Äpfel, Schwarz und Grau eines Kibitz, dann die Art, wie er aus einem Viadukt und einigen Dächern ein Bild aufbaut, seine Vierwaldstätterseelandschaften, sie alle zeigen, daß er die Entwicklung über Cézanne und Picasso hinaus beachtet und wohlweislich daraus gewonnen hat, was zur Förderung seiner eigenen malerischen Ausdrucksmittel notwendig war. Die vielen Leihgaben aus Privatsammlungen zu dieser Kollektion bringen den erfreulichen Nachweis, daß die Kaufkraft unseres Landes mehr und mehr auch unsern jungen, entwicklungsfreudigen Begabungen zugute kommt.

Rolladen-Fabrik



Konstruktionswerkstätte
Bauschlosserei
Telephon Nr. 4936

H. Ballie & Cie. Basel

Möbel •  Fabrik
Tapeten • Teppiche

Ausstellung Freiestr. 65.
Feine Innenarchitektur
Bürgerliche Wohnräume

Bei Adressänderung bitten wir die geehrten Abonnenten, nebst der neuen auch die alte Adresse anzugeben. :: :: Der Verlag „Das Werk“ A.-G.

Kunststeinfabrik Herzogenbuchsee

Treppen-Anlagen

liefern als Spezialität auch auf grössere Entfernungen zu mässigen Preisen und kurzer Lieferungsfrist, richtig Eisen armiert in verschiedenen Ausführungen.

Facadensteine

in beliebiger Ausführung, namentlich auch in diversen Sorten Muschelkalkstein.

Kunstbetonarbeiten

Vorsatzbeton und bearbeiteter Steinputz.

Ausführungen in Simili-Pierre

und in Edelputz für Facaden und Innenarbeiten.
Lieferung von Material eigener Fabrikation.

Schweiz. Baubedarf A.-G., Herzogenbuchsee
vorm. Peter Kramer.

den Text und die allgemeine Ausstattung mittelst typographischem Druck der Innenseiten und Deckel-pressung durch Prägestempel der Aussenseiten in höchstens drei Farben. Dagegen wird eine dem modernen Geschmack besser entsprechende sinngemäße Ausschmückung des neuen Diploms gewünscht.

Der Ausbau der apulischen Trinkwasserleitung, die vom wasserreichen Westabhang des Apennin die Quellen des Flusses Selo nach Durchbrechung des Gebirgskammes der kleinen Stadt Spinazzola am Ostabhang zuführen soll, wo ein Netz von Kanälen das Wasser in den Provinzen Foggia, Bari, Lecce verteilen wird, nähert sich ihrer Vollendung. Im Mai d. J. ist der letzte 7 km lange Tunnel der Hauptlinie Croce de Monaco bei Rionero durchschlagen worden, sodaß die Hauptlinie in diesem Herbst voraussichtlich nach 7jähriger Bauzeit fertig gestellt sein wird. Es waren große Schwierigkeiten zu überwinden, zahlreiche Tunnel herzustellen und bei den Talübergängen Kunstbauten bis zu 40 m Höhe über Talsohle herzustellen. Der Erfolg wird aber auch die aufgewandte Mühe lohnen, da dann der alljährlich wiederkehrende Wassermangel in den genannten apulischen Provinzen gründlich behoben sein wird.

Die hervorragendste Erfindung ist der patentierte

(⊕ Patent Nr. 43445) **FENSTERSTOREN** (⊕ Patent Nr. 43445)

mit und ohne automatische Ausstellvorrichtung
überall anbringbar, kleinsten Raum beanspruchend

Schatten, Luft und Licht nach Wunsch gewährend, jede **Garantie** bietend hinsichtlich **Konstruktion und Stoff**, weil nur ganz prima Material. — **Vorzügliche Referenzen von Staat und Gemeinden.**

Spezialität: **Marquisen u. Storen für Schaufenster**
jeglicher Art, patentierte Bogenfenster-Storen-Einrichtung.

Verlangen Sie bitte Originalmuster vom Erfinder und Fabrikanten:

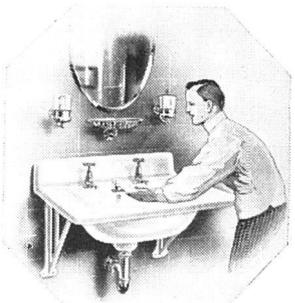
Marquisen- und Storenfabrik
Mertzluff, Zürich 1 Spiegelgasse 29,
Rindermarkt 26,
Telephon 2284 Geschäftsgründung 1865

Zigarren-Import L. A. BERTHOUD, BERN
— am Hirschengraben —
Havana-, Hamburger-, Bremer-Zigarren
In- und ausländische Zigaretten u. Tabake
Alleinverkauf der Marke J. V. Widmann

Bosshard, Steiner & Co.
ZÜRICH 2
b. d. Bleicherwegbrücke

Abteilung f. sanitäre Anlagen

Bäder Closets
Toiletten Wascheinrichtungen
===== Gasherde =====



PATENTE
BREMSEN KUNSTGESCHMIDT
erwirkt
Hans Stickelberger
Ingenieur
BASEL, Leonhardstr. 34

Ed. Boss
Bern, Effingerstr. 4
Telephon Nr. 4348

— — —
Kunst- und Bauglaserei

Skizzen und Devis
auf Verlangen

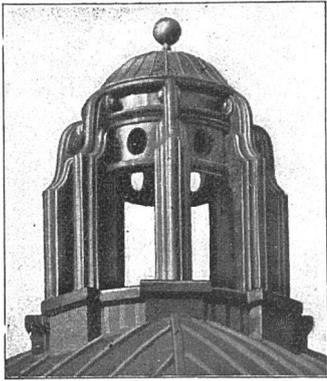
Schweiz. Landesausstellung
Bern 1914:
Silberne Medaille

F. BERBIG **ZÜRICH**

GLASMALEREIEN **GLASÄZEREI**
... FÜR ...
KIRCHEN
... UND ...
PROFANBAUTEN ... BLEI ...
WAPPENSCHREIBEN ... UND ...
GEGRÜNDET ... 1877 **MESSING**
GLASMALEREI **VERGLASUNGEN**
HOCHSTE AUSZEICHNUNGEN **GLASSCHLEIFEREI**



PHOTOGRAPHIE
Spezialität in Architektur-Aufnahmen
Techn. Konstruktionen, Intérieur, Maschinen etc.
Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art
H. Wolf-Bender, Kappelergasse 16, Zürich
Atelier für Reproduktionsphotographie



Ausgeführt in Kupfer für die neue Universität Zürich

METALL-Treifarbeiten
 „ Ornamente ..
 „ Buchstaben ..
 „ Druckwaren ..

LATERNEN UND LAMPEN
 für Straßen- und Eisenbahnen
 GALVANISCHE ANSTALT
 Fabrikation von Massenartikeln
BLUMER & CIE ZÜRICH 6

Franz Henn
 Photograph
 Bern

Speichergasse 8
 Telephon 4083

Aufnahmen
 von Werken der Archi-
 tektur, der Plastik und des
 Kunstgewerbes, sowie Re-
 produktion von Gemälden,
 Zeichnungen und Plänen.

Maltechnisches Atelier
D. Giubbini :: Zürich 8

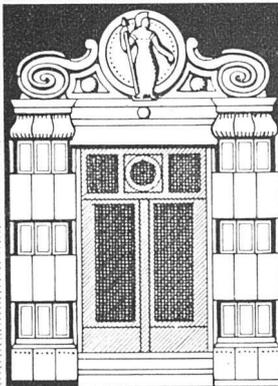
Nachfolger von R. Manz-Krebler * * * * * Daulstrasse 11
 empfiehlt sich für

**Moderne Dekorations-, a Fresco-
 und Flachmalerei** in jeder gewünschten Art
 Prompte Bedienung * * Prima Referenzen * * Telefon 7481

TAPETEN

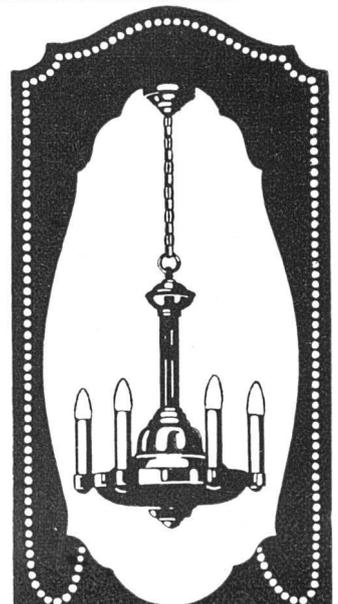
MODERNE WANDBEKLEIDUNGEN

Aktiengesellschaft SALBERG & Co,
 ZÜRICH I • Fraumünsterstrasse 8
 Telephon 1920 Muster franko zu Diensten



J. OBI
Kunststeinwerk
 ZÜRICH 2-WOLLISHOFEN
 TELEPHON III.16

Lieferung von Kunststeinen
 in jeder beliebigen Ausfüh-
 rung · Billigste Berechnung
REFERENZEN



Eberth & Thoma
 Werdmühleplatz 2
Zürich
 Beleuchtungskörper
 Teleph.: 9055